

# DIE RELIGIÖSE ERZIEHUNG

PSYCHOLOGISCH - PÄDAGOGISCHE  
GRUNDFRAGEN FÜR ELTERN UND  
. RELIGIONSLEHRER

VON

PROF. DR. FRANZ HADRIGA

TYROUA-VERLAG INNSBRUCK WIEN MÖNCHEN

# INHALTSVERZEICHNIS

• Vorwort	Seite
Einleitung	9
	13

## I. TEIL

### DIE SEELISCHE STRUKTUR DES MENSCHEN ALS GRUNDLAGE DER-RELIGIÖSEN UNTERWEISUNG

#### *I. Von der Seele und den seelischen Tatsachen*

A. <i>Worum es in der Psychologie geht.</i>	29
B. <i>Über die Seele</i>	
1. Das Wesen der Seele.	37
2. Das Leib-Seele-Problem	39
C. <i>Die religiösen Bewußtseinsinhalte</i>	
1. Bewußtsein und Unbewußtes.	42
2. Die Entstehung der religiösen Bewußtseinsinhalte	52
<i>II. Wie die religiösen Wahrheiten im Religionsunterricht         vermittelt werden</i>	
A. <i>Der Aufbau der Persönlichkeit.</i>	61
B. <i>Wahrnehmung und Anschauung</i>	
1. Sinnliche Wahrnehmung.	68
2. Vorstellungen.	69
3. Assoziation	73
4. Apperzeption.	75
C. <i>Das Gedächtnis</i>	
• 1. Gedächtnisarten	77
2. Das Lernen (Notengebung).	83
3. Die Phantasie (Suggestion).	97
4. Das Interesse.	101
D. <i>Das Denken und die religiösen Begriffe.</i>	104
E. <i>Die Aufmerksamkeit</i>	111
F. <i>Die Disziplin in der Schule.</i>	118
G. <i>Zur Unterrichtsgestaltung</i>	
1. Die Frage im Unterricht	129
2. Die Gruppenarbeit	133

<i>///. Von der Bedeutung der seelischen Grundkräfte für die</i>		
	<i>religiöse Unterweisung</i>	~ Seite
A.	<i>Die Ausbildung der religiösen Anlagen.</i>	.136
B.	<i>Die Triebe.</i>	.141
C.	<i>Das Gefühl.</i>	.147
D.	<i>Das Wollen.</i>	.158'
	1. Die Motivation.	: : 160
	2. Die Willensfreiheit	: ; 168

## II. TEIL

### DIE JUGENDLICHEN ENTWICKLUNGSSTUFEN IN IHRER BEDEUTUNG FÜR DIE RELIGIÖSE UNTER- WEISUNG

		Seite
I.	<i>Entwicklung und Entwicklungsstufen</i>	
	1. Der Begriff der Entwicklung	: . . . . 175
	2. Überblick über die Entwicklungsstufen.	. . . . . 176
II.	<i>Die frühe Kindheit</i>	
	1. Die seelische Entwicklung des Kleinkindes	. . . . . 179
	2. Die religiöse Entwicklung des Kleinkindes	. . . . . 185
	3- Die religiöse Grund Unterweisung in der frühen Kindheit	. 189
III.	<i>Die Schulreife und das erste Volksschuljahr</i>	
	1. Der Entwicklungsfortschritt in der ersten Schulzeit	• : . 193
	2. Die Schulreife.	. . . . . 194
	3. Denken, Intelligenz und kindliche Kritik	. . . . . 196
	4; Das Sozialverhalten.	. . . . . 197
	5. Die religiöse Begriffswelt	. . . . . 198
	6. Schwierigkeiten im ersten Volksschuljahr.	. . . . . 200
IV.	<i>Die späteren Volksschuljahre</i>	
	1. Das sieben- bis neunjährige Kind	• - - - . . . . . : 205
	2. Schulkindtypen.	. . . . . 209
	'3. Die Schulleistung	. . . . . 210
V.	<i>Das zehnjährige Kind</i>	
	1. Die Stellungnahme zur Außenwelt	. . . . ; - . : . ' 216
	2. Die Differenzierung nach den Geschlechtern	. . . . . 217

<i>VI. Überblick über die religiöse Entwicklung und Normung im Schulkindalter</i>		Seite
1.	Die innere Einstellung zur Religion . . . ; . . . . .	221
2.	Über die Erteilung des Religionsunterrichtes in der Volksschulzeit . . . . . ; . . . . . ; . . . . .	230
<i>VII. Die jugendliche Entwicklung in der Hauptschulzeit und später</i>		
1.	Die tiefgreifende Bedeutung dieser Entwicklungsphase . . .	238
2.	Die körperliche Entwicklung. . . . .	<b>241</b>
3.	Die seelisch-geistige Entwicklung in der Pubertät	
a)	Die negative Phase. . . . .	<b>246</b>
b)	Die Zeit der relativen Beruhigung. . . . .	250
4.	Der Sozialbezug in der Pubertät . . . . . ; r . . .	252
<i>VIII. Die religiöse Erziehung in der Pubertät</i> . . . . . *		
1.	Die Einstellung der Jugendlichen zum Religiösen . . .	258
2.	Religiöse Krisen und Glaubenszweifel in der Pubertät . .	264
3.	Die religiöse Führung in der Pubertät . . . . .	268
<i>IX. Der Abschluß der Jugendentwicklung</i>		
1.	Die Reifezeit . . . . .	279
2.	Die erreichte Jugendform — Adoleszenz. . . . .	288
<i>X. Überblick und Deutung der Entwicklungsstufen.</i> . . . . .		299
<i>XI. Zur Frage der geschlechtlichen Erziehung</i> <sup>n</sup>		
1.	Die Notwendigkeit einer entwicklungsgemäßen geschlechtlichen Erziehung . . . . .	306
2.	Die geschlechtliche Entwicklung . . . . .	307
3.	Die geschlechtliche Erziehung und Aufklärung	
a)	Vorbeugende Erziehung . . . . .	310
b)	Die aktive Mitarbeit der Eltern bei der geschlechtlichen Erziehung. . . . .	<b>311</b>
c)	Die Jugendonanie. . . . .	<b>314</b>

### III. TEIL

## JUGENDLICHE CHARAKTERKUNDE

<i>I. Voraussetzungen zur Beurteilung des kindlichen und jugendlichen Charakters.</i> . . . . .	317
<i>II. Die seelische Struktur der Persönlichkeit.</i> . . . . .	321

	• Seite
<i>///. Die Typologien als Hilfe zur Menschenkenntnis</i>	
1. Begriff und Wert der Typologien . . . . .	337
2. Die Kretschmerschen Typen . . . . .	338
3. Die Jungschen Typen. . . . .	344
4. Die Umweltseinwirkung in der Charakterbildung . . . . .	349
5. Kindliche Typen als Folgeerscheinung einer ungünstigen Wechselwirkung zwischen Umgebung und Kind . . . . .	352
6. Typen nach den seelischen Grundkräften. . . . .	360
7- Beschreibende Typologie von Schroeder. . . . .	366
8. Typen nach Spranger, Pfahler, Klages . . . . .	367
9. Zusammenfassung . . . . .	369
Anmerkungen I, II, III . . . . .	372
Literatur. . . . .	374
Namen- und Sachverzeichnis. . . . .	377